



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 22. April 2008, 18:30 Uhr

## Rede

des  
Bayerischen Staatssekretärs  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Markus Sackmann

anlässlich  
der Sitzung des IHK-Gremiums Regensburg,  
Außenstelle Cham

am 22. April 2008  
in München

## I. Dank an IHK Regensburg

„*Wir machen uns stark für Ihren Erfolg*“ –  
besser könnte der Slogan der IHK Regensburg  
nicht gewählt sein.

**Dank an IHK  
Regensburg**

**Die Kammer und ihre Gremien legen sich  
seit Jahren ins Zeug**, wenn es darum geht,

- die **ansässigen Unternehmen** bestmöglich  
zu **informieren**, zu **beraten** und zu **unter-  
stützen**,
- deren **Anliegen wirksam zu vertreten** und
- die **Standortbedingungen** in Bund, im Land  
und in der Region zu **verbessern**.

**Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.**

**Schulterschluss  
mit der Staatsre-  
gierung**

Und ich füge hinzu:

**Die IHK Regensburg kann jederzeit auf die  
Verbundenheit und auf die tatkräftige Unter-  
stützung durch die Staatsregierung setzen.**

**Wir wollen und wir werden die Region  
gemeinsam weiter nach vorne bringen.**

## II. Dynamische Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Cham

**2007 war wirtschaftlich guter Jahrgang**

Dass wir mit unserer Politik richtig liegen, belegen die Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Freistaats und der Region.

**2007** war für **Bayern** mit einem **Wirtschaftswachstum** von knapp **3 Prozent** ein sehr erfolgreiches Jahr.

Wir stehen damit **im Ländervergleich mit an der Spitze des Aufschwungs!**

**Der Aufschwung kommt im Landkreis an**

Dieser Aufschwung kommt auch im **Landkreis Cham** an.

Die Zeiten, als hier eine Winterarbeitslosigkeit von über 45 Prozent geherrscht hat, sind längst Geschichte.

**Rückläufige Arbeitslosenquote**

**Aktuell liegt die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent. Tendenz: weiter fallend!**

Sie liegt damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 8,4 Prozent.

**Beschäftigungsdynamik**

Parallel dazu hat die **Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Landkreis** in den letzten zehn Jahren mit **einem Plus von 9,5 Prozent** gegen den negativen Deutschland-trend (- 1,6 Prozent) **zugelegt. Ein hervorragendes Resultat!**

### **Lehrstellenbilanz**

Die aktuelle **Lehrstellenbilanz** im Freistaat ist die beste seit fünf Jahren. Fast **13.700 neue Ausbildungsverträge** bis Ende Dezember 2007 im hiesigen Kammerbezirk der IHK (Oberpfalz) und der HWK (Niederbayern/ Oberpfalz) bzw. über 90.000 neue Ausbildungsverträge im Freistaat sind ein klares Signal für die **guten Chancen am Ausbildungsmarkt und die Ausbildungsverantwortung der bayerischen Betriebe.**

### **BIP-Wachstum**

Auch das **Wachstum des Bruttoinlandsprodukts** im **Landkreis Cham** kann sich sehen lassen:

Mit **einem Plus von 33,4 Prozent** im Zeitraum 1995 bis 2005 **übertraf das Wachstum die gesamtdeutsche Zuwachsrate gleich um mehr als 12 Prozentpunkte.**

Auf einen Nenner gebracht:

**Die Region ist ein „starkes Stück Bayern“!**

**Perspektiven  
2008**

**Und ich bin mir sicher:**

**Der Aufschwung geht weiter!**

Das geht auch aus dem **Frühjahrgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute** hervor, die für **Deutschland in diesem Jahr** ein **Wachstum von 1,8 %** prognostizieren.

Die Arbeitslosigkeit wird weiter sinken; der Konsum dank der immer besseren Beschäftigungssituation – hoffentlich – anziehen.

Natürlich sind die **Risiken** für die Konjunktur im Frühjahr 2008 größer als noch vor Jahresfrist:

Ich verweise nur

- auf die **Folgen der Finanzmarktkrise**,
- auf die **labile US-Konjunktur**,
- auf den **Höhenflug des Euro und der Energiepreise**,
- auf den **aktuellen Inflationsschub**.

**Aufschwung geht  
weiter**

**Das alles bedeutet mehr Gegenwind.**

**Umso wichtiger ist, dass der Bund Kurs hält auf der Linie „Investieren – Sanieren – Reformieren“.**

Die politischen „Stoßrichtungen“ sind hinlänglich bekannt. Ich verweise nur auf die Stichworte

- **Erbschaftsteuerreform und Unternehmensteuerreform nachbessern;**
- **Mindesteinkommen statt Mindestlöhne;**
- **Lohnzusatzkosten unter der 40 Prozent-Marke halten;**
- **Bürokratieabbau fortsetzen;**
- weitere **quantitative und qualitative Haushaltskonsolidierung.**

### **Politik für die Leistungsträger**

Es muss auch künftig vorrangig eine Politik betrieben werden,

- die Arbeit schafft,
- die diejenigen unterstützt, die in die Zukunft investieren,
- die Deutschland mit ihrer Leistung voranbringen.

Davon hängt nicht zuletzt die Leistungskraft des Sozialstaats entscheidend ab.

### **III. Politik für die Region**

Auf Landesebene wird die Staatsregierung weiterhin ihr **gesamtes Förderinstrumentarium** einsetzen, um vor allem auch den **ländlichen Raum in Bayern zu stärken** – zugunsten einer positiven Wirtschaftsentwicklung, attraktiver Arbeitsplätze und eines hohen Lebensstandards.

### **Regionalförderung**

Im Rahmen der **bayerischen Regionalförderung** bleibt die Oberpfalz ein **Schwerpunkt**. Allein in diesem Jahr wollen wir **30 Mio. Euro** einsetzen.

Darüber hinaus stehen uns für Ostbayern aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung **EFRE** zwischen 2007 und 2013 rd. **250 Mio. Euro** zur Verfügung.

Ich bin sicher: Davon wird auch der Landkreis Cham profitieren.

### **Stärkung des Mittelstands**

Unsere vordringliche Aufgabe besteht darin, unseren **Mittelstand in Industrie, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe nach Kräften zu unterstützen**. Die mittelständischen Unternehmen bilden gerade auch hier in der Region das Rückgrat der Wirtschaft.

**Wachstums-  
finanzierung**

Deshalb führen wir auch **das Mittelstands-kreditprogramm auf hohem Niveau fort** und **passen es an die jeweils aktuellen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten an.**

Ich will, dass die Unternehmer den **Strukturwandel nicht erleiden**, sondern dass sie **offensiv** die damit verbundenen **Chancen nutzen.**

**Existenzgründer-  
pakt**

Der **neue Existenzgründerpakt** des Wirtschaftsministeriums fördert die Gründerkultur und schafft **maßgebliche Betreuungsangebote in der Gründerphase.**

Dem Pakt gehören bereits die IHK Regensburg, die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, die Regierung der Oberpfalz, die FH Regensburg sowie das Gründernetzwerk der ostbayerischen Hochschulen an.

**Wir haben das ehrgeizige Ziel, bis 2020 eine Selbständigenquote von 14 Prozent zu erreichen.**

**Tourismuspolitik**

Im Bereich **Tourismus** haben wir kürzlich ein Programm im Umfang von **300 Mio. Euro** aufgelegt.

Das Geld setzen wir für die Modernisierung unserer **Fremdenverkehrsbetriebe** ein, auch hier in der Region.

So können wir Bayerns Position als **beliebteste Ferienregion Deutschlands** nachhaltig festigen.

### Innovationskraft stärken

Die **Innovationskraft in ganz Bayern zu stärken** ist mir ein weiteres zentrales Anliegen.

**Über unsere Cluster-Initiative** schaffen wir in 19 unserer wichtigsten Branchen und Zukunftstechnologien schlagkräftige Branchen- und Technologie-Netzwerke.

Einen regionalen Schwerpunkt im Cluster Mechatronik und Automation bildet das **Kompetenznetzwerk Mechatronik** in Cham.

Es ist eng in das landesweite Clustermanagement eingebunden.

### Regionalmanagement

Im Rahmen der zweiten Säule, dem **Regionalmanagement**, wollen wir Zukunftssicherung vor Ort betreiben und die wirtschaftliche Weiterentwicklung unterstützen.

Unser Landkreis hat dabei Pate gestanden.

Ich empfehle es jedem Landkreis, diese außerordentliche Chance zu nutzen!

## **Außenwirtschaftsförderung**

Einen Schwerpunkt sehe ich auch darin, unsere Unternehmen in der Region voll in unsere Außenwirtschaftsförderung einbinden, angefangen vom **Messebeteiligungsprogramm** über unser **Coaching-Programm „Fit für Auslandsmärkte – Go International“** bis hin zu den **Delegationsreisen**.

Wir haben jetzt schon genügend „hidden champions“, die auf den Weltmärkten sehr erfolgreich operieren. Es sollen noch mehr werden.

## **Berufliche Ausbildung**

Das geht nur mit hoch qualifiziertem Personal. Deswegen setzen wir weiter auf unser **erfolgreiches duales Bildungssystem** und bei der **beruflichen Aus- und Weiterbildung** auf die **allseits bewährte Kooperation mit den Kammern**.

Künftig gilt:

**Wer einen Meisterbrief in der Tasche hat, wird an der Fachhochschule studieren können.** Damit werten wir die berufliche Ausbildung auf und stellen die **volle Durchlässigkeit unseres Bildungs- und Ausbildungssystems** sicher.

**Verkehrs-  
infrastruktur**

Priorität hat für mich nicht zuletzt der **bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur**.

**Fertigstellung  
der A 6**

Im Herbst wird der Lückenschluss der **A 6 zwischen Amberg-Ost und dem Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald** Wirklichkeit.

Die Autobahn ist dann durchgängig von Nürnberg und München bis Prag vierspurig befahrbar.

**B 85**

Der für die Region so wichtige **Ausbau der B 85 kommt leider nur in kleinen Schritten** voran. **Konkret gebaut** wird zwischen **Schwandorf und Wackersdorf**.

Bei den anderen Abschnitten, die ausgebaut werden sollen, müssen wir uns wegen der nachrangigen Einstufung der B 85 im Ausbauplan für die Bundesfernstraßen durch die frühere Bundesregierung, aber auch wegen der knappen Kassen des Bundes noch in Geduld üben.

**Schiene**

Bei der **Schieneninfrastruktur treiben wir mit Nachdruck mehrere Projekte voran:**

- Ich setze mich nachdrücklich für die vorgezogene durchgehende **Elektrifizierung der ostbayerischen Schienenmagistrale** Re-

**Regensburg – Schwandorf – Marktredwitz – Hof** ein.

- Ich will auch eine konkurrenzfähige **Fernverkehrsverbindung** zwischen **München, Regensburg** und **Prag**.

Die bayerisch-tschechische Arbeitsgruppe hierzu hat sich bereits mehrfach getroffen.

Wir streben ein **Stufenkonzept** zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der Achse Regensburg – Pilsen an.

- Die **Schienenstrecke Schwandorf – Cham** wollen wir langfristig weiter verbessern und ausbauen.

Um die **bessere Schienenanbindung Ostbayerns an den Flughafen München zügig voranzubringen**, setze ich mich für das **Projekt Erdinger Ringschluss mit der Neufahrner Gegenkurve** ein.

**DSL**

Zu einer modernen, wirtschaftsfreundlichen Infrastruktur gehört aber auch, dass wir die **weißen Flecken auf der DSL-Landkarte beseitigen**.

Deshalb fördern wir von diesem Jahr an den Ausbau von schnellen **Internetverbindungen** im ländlichen Raum mit **19 Mio. Euro**.

#### **Ländlicher Raum**

Ich möchte nicht ohne ein **Bekenntnis zum ländlichen Raum** schließen.

Der ländliche Raum muss ein gleichberechtigter Partner sein zu den Metropolregionen.

Dafür steht das „**Aktionsprogramm Bayerns ländlicher Raum**“ der Bayerischen Staatsregierung mit einer Vielzahl an konkreten Programmen, Initiativen und Projekten.

Als **Leiter des neuen Staatssekretärausschusses „Ländlicher Raum in Bayern“**

werde ich mich persönlich für die konsequente Umsetzung des Programms einsetzen.

#### **IV. Cham bleibt Aufsteigerregion**

#### **Region bleibt Aufsteigerregion**

Die **Kammern**, die **heimischen Betriebe** und ihre **motivierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** und nicht zuletzt die **Staatsregierung** haben in den vergangenen Jahren im engen Schulterschluss maßgeblich dazu beigetragen, dass der **Wirtschaftsraum Cham den**

**Strukturwandel im Zuge der EU-Osterweiterung erfolgreich gemeistert hat.**

Heute hat die **Region alle Qualitäten**, die nötig sind, um sich im **nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu behaupten.**

**Die Bayerische Staatsregierung wird auch künftig ihr Möglichstes daran setzen, dass dies so bleibt.**

Vielen Dank!